

GB/10

p. B. 73, Kamer. O.aaBUNDESREPUBLIK K A M E R U N

Geschichte und Staatsform : Die Portugiesen waren die ersten Europäer, welche Ende des 15. Jahrhunderts in Kamerun landeten. Um 1884 wurde Kamerun deutsche Kolonie und nach dem Ersten Weltkrieg britisch/französisches Mandatsgebiet, wobei Frankreich den grössten Teil des Territoriums verwaltete. Dem von Frankreich verwalteten Teil wurde am 1. Januar 1960 die Unabhängigkeit zugesprochen. Im britischen Gebiet entschied sich der nördliche Teil in einer Volksbefragung im Februar 1961 für den Anschluss an die Republik Nigeria, während der südliche Teil eine Verbindung mit der Republik Kamerun wünschte. So wurde am 1. Oktober 1961 die neue Bundesrepublik Kamerun gegründet. Die beiden ehemaligen französisch/britischen Mandatsgebiete haben ihre parlamentarischen Institutionen beibehalten. Der Sitz der Regierung ist in Yaoundé. Präsident der Republik und Regierungschef : Ahmadou AHIDJO.

Geographie: -Ost-Kamerun [ehem. franz. Mandatsgebiet]= 432.000 km<sup>2</sup>  
 -West-Kamerun [ehem. brit. Mandatsgebiet]= 42.000 km<sup>2</sup>  
 [Schweiz = 41.288 km<sup>2</sup>].

Kamerun grenzt an die Länder : Nigeria, Tschad, Zentralafrikanische Republik, Aequatorial Guinea, Gabon und Kongo-Brazzaville. Das Land umfasst tropischen Urwald, Savannen und bewaldete Gebirge.

Klima: Die Küstenstadt Douala und die Küstengebiete haben während des ganzen Jahres eine Luftfeuchtigkeit von 80-90% mit einer mittleren Temperatur von 27 Grad Celsius. Auf dem Hochplateau und rund um die Hauptstadt Yaoundé ist das Klima mehr oder weniger angenehm mit Tagestemperaturen zwischen 18 und 32 Grad Celsius und kühlen Nächten.



Bevölkerung, Sprachen und Religion : Die Bevölkerung zählt etwas mehr als 5.7 Millionen Köpfe, wovon ca. 18'000 Europäer. Bevölkerungsdichte : 12 pro km<sup>2</sup>. In der Hauptstadt Yaoundé leben ca. 165'000 Einwohner, wovon ca. 5'000 Europäer. Douala als Hafenstadt und Wirtschaftszentrum beherbergt ca. 270'000 Einwohner, wovon ca. 6'000 Europäer. Die afrikanische Bevölkerung umfasst etwa 80 verschiedene Stämme [Bantus, Sudanneger, Negro-Hamiten und Semito-Hamiten]. Zufolge der grossen Zahl ethnischer Gruppen besteht auch eine Vielfalt in sprachlicher Hinsicht und es gibt keine Sprache, welche dominieren würde. Französisch ist Amtssprache in Ost-Kamerun, Englisch dagegen in West-Kamerun. Beides sind Umgangssprachen. Es gibt ca. eine Million Christen, je zur Hälfte Protestanten und Katholiken. Die übrigen Bewohner sind Heiden oder Moslems.

Wirtschaft und Verkehr :

Währungseinheit : Franc CFA [Communauté Financière Africaine].

Kamerun ist vorwiegend ein Agrarland. Die bebaute Bodenfläche beträgt rund 2.5 Mio Hektaren und das Land ist damit in der Lage, seine eigenen Lebensmittelbedürfnisse zu decken. Die wichtigsten Produkte sind Maniok, Hirse, Sorghum, Mais, Zuckerrohr und Bananen. Exportiert werden hauptsächlich Kakao, Kaffee, Baumwolle, Holz, Kautschuk, Erdnüsse und Bananen. Die Viehzucht spielt im Norden des Landes eine bedeutende Rolle und wird auf 2 Mio Rinder und 3 Mio Schafe und Ziegen geschätzt.

In Kamerun können nur wenig Mineralien abgebaut werden.

Die Regierung schenkt der Industrialisierung grosse Aufmerksamkeit, um die Grundlagen der Wirtschaft zu erweitern. Es sind dies die folgenden Branchen : Elektrizität, Aluminium, Baumaterialien, Textil, Leder Chemie, Metall und Mechanik.

Die Aussenhandelsbilanz ist ausgeglichen.

- 3 -

Die Hafenstadt Douala gewinnt mehr und mehr an Bedeutung als internationaler Flugknotenpunkt. Kamerun hat sich im letzten Jahr von AIR AFRIQUE losgelöst und unterhält nun "CAMEROON AIRLINES" [CAMAIR]. Es besteht eine Eisenbahnverbindung zwischen Douala-Yaoundé-Belabo (842 km) und für die Erweiterung des Eisenbahnnetzes bestehen bereits Pläne. Das Strassennetz umfasst rund 6000 km Naturstrasse und ca. 1000 km Strasse mit Allwetter-Belag.

-

#### Beziehungen SCHWEIZ - KAMERUN :

Die Beziehungen zwischen der Schweiz und der Bundesrepublik Kamerun sind gut.

Kamerun hat den in Bonn residierenden Botschafter [Ph.BEB a DON] auch in Bern akkreditiert. Unser Botschafter in Lagos [Nigeria], F.H. ANDRES, ist auch für Kamerun zuständig. Die Botschaft in Yaoundé wird von Geschäftsträger E. KOETSCHET geleitet.

Im Jahre 1963 wurde ein Abkommen für den Handelsverkehr, den Investitionsschutz und die technische Zusammenarbeit abgeschlossen. Die schweizerische Aussenhandelsstatistik weist in den Jahren 1969 und 1970 folgende Umsätze aus :

	1 9 6 9	1 9 7 0
	[in Mio Sfr]	
- Import aus Kamerun	6.74	5.63
- Export nach Kamerun	4.03	2.34

./.

- 4 -

Ueber schweizerische Investitionen in Kamerun stehen uns keine Angaben zur Verfügung. Da Frankreich nach wie vor seine Monopolstellung in diesem Land zu verteidigen versteht und Kamerun mit der EWG assoziiert ist, sind den schweizerischen Geschäftsbeziehungen mit diesem Land gewisse Schranken gesetzt.

Mit technischer Hilfe ist die Schweiz hingegen stark engagiert und Kamerun wird als Schwerpunktland betrachtet [nach Rwanda an zweiter Stelle in Afrika]. Die Aufwendungen bis Ende 1971 betrugen 14.7 Mio Sfr und die Schweiz ist bestrebt, in diesem Rahmen weiterzufahren. Beachtenswert ist die Schaffung des "Institut de relations internationales", das hauptsächlich mit der schweizerischen technischen Hilfe aufgebaut und betrieben wird [siehe Beilage]. Es mussten dazu gewisse Widerstände seitens der Franzosen überwunden werden, wobei Staatspräsident AHIDJO das letzte Machtwort gesprochen hat.

Gegenwärtig sind in Kamerun auch ca. 20 freiwillige Helfer aus der Schweiz eingesetzt, die sich auf die ganze Republik verteilen.

Seit April 1970 wird die Handelsmetropole Douala in Kamerun von der SWISSAIR im regelmässigen Linienverkehr bedient.

Die Schweizerkolonie in Kamerun zählt rund 550 Immatriculierte, wovon ca. 80 Doppelbürger.

-

Bern, den 15. Februar 1972.